

# Aus der Tätigkeit der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden : vom 1. November 1984 bis 31. Oktober 1985

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Badener Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **61 (1986)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# AUS DER TÄTIGKEIT DER VEREINIGUNG FÜR HEIMATKUNDE DES BEZIRKS BADEN

*Vom 1. November 1984 bis 31. Oktober 1985*

Einsicht in die Notwendigkeit des Heimatschutzes und der Heimatpflege setzt Sinn für die historischen Abläufe voraus. Nur wer begreift, dass Gegenwart keinen Bestand hat, kann im Heute mit Blick auf das Gestern für das Morgen voraussorgen. Gefragt ist die Tugend der Beständigkeit im Strom verrinnender Zeit. Ein solches Prinzip freilich hat einen schweren Stand in einer Gesellschaft, die wie keine je zuvor auf Wandel und Verschleiss baut. Wie soll jemand, der jeden Monat neue Geräte der Unterhaltungstechnik samt neuen Medienspektakeln angeboten bekommt, wie soll also so jemand Verständnis für Werte aufbringen, die Jahrhunderte überdauern? Zumal Verbrauch heute beinahe als staatsbürgerliche Pflicht deklariert ist, die uns angeblich den Wohlstand – wenn auch nicht unbedingt das Wohlbefinden – garantiert! Der Vorstand und die vielen Mitglieder (650!) der Vereinigung für Heimatkunde bemühen sich, in Erkenntnis obiger Feststellungen, die Schönheiten und Reize der näheren und weiteren Heimat zu «erfahren» und zu «erleben», ganz im Sinne der «Beständigkeit im Strom verrinnender Zeit».

25. November 1984: Jahresversammlung in Turgi. Christof Neumann hält einen Lichtbildervortrag über «Turgi früher und heute». Max Zumsteg, Turgi, erzählt Wissenswertes über «Heilkräuter».

18. bis 27. April 1985: Zehntägige Ausfahrt nach Sizilien.

11. Mai 1985: Nachmittagsfahrt zu den Werken der Mellinger Künstlerfamilie Widerkehr. Referent: Dr. Rainer Stöckli.

23. Juni 1985: Grosse Schwarzwaldfahrt mit Kunstmaler Heinz Eith.

17. und 18. August 1985: Zweitägige Burgenfahrt im Kanton Wallis. Referent ist Dr. Walter Ruppen, Brig.

8. September 1985: «Natur und Kultur zwischen Goldau und Linthal» mit Dr. Rudolf Zweifel, Rütihof.

29. September 1985: «La Neuveville, Le Landeron und Neuenburg»: Frau Castellani-Stuerzel, Kunsthistorikerin.

Der Obmann: Hans Bolliger